Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 18. Марта.

№ 32. Freitag, 18. März. 1866.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Betreffend die Fristen, in welchen das Geld für die Behandlung niederer Postofficianten in den Krankenhäusern zu bezahlen ist. In Folge einer in der officiellen Beilage Nr. 3 zur „Nordischen Post" vom 2. Februar c. abgedruckten Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 18. Januar c. Nr. 476 wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung derer, die solches angeht bekannt gemacht, daß nach einer Uebereinkunft des Ministeriums des Innern mit dem Ministerium der Posten und Telegraphen das Geld für die Behandlung niederer Postofficianten in den städtischen Krankenhäusern tertialiter einverlangt und bezahlt werden muß, in Anleitung derjenigen Ordnung, welche im Art. 594 der Verordnung über allgemeine Fürsorge, Bd. XIII des Codex der Reichsgesetze, zur Abrechnung mit dem Militairressort für die Behandlung von Militairpersonen in den Krankenhäusern des Civilressorts festgesetzt ist.
Nr. 791.

Da die Preußische Unterthanin, Dienstbotin Johanna Auguste **Jonathan** die Anzeige gemacht hat, daß ihr **Aufenthaltspaß** d. d. Riga 21. October 1863 Nr. 4219 **abhanden gekommen**, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch vom Gouvernements-Chef beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 1849.

Da zufolge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts der dem Kastranschen Bauern **Jahn Karlof** von dem Kastranschen Gemeindegericht unterm 11. Juni pr. Nr. 29 ertheilte, bis zum 23. April c. giltige **Paß abhanden gekommen** ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 725.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 14. März d. J. Nr. 17 von sämmtlichen Gütern und Pastoraten die **Beiträge zu den Landesabgaben** und zu den Allerhöchst festgesetzten Kirchspielsgerichts-Gehalten, sowie zu den Kreisbewilligungen zur Livländischen Ritterschaftscasse und zwar vom Lettischen District in Riga, im Locale des Landraths-Collegiums, große Sandstraße, neue Nr. 25 und vom Estnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschafts-Cassa-Deputirten E. von Oettingen, im Hause des Herrn Prorectors G. von Oettingen, bei der Estnischen Kirche, in der Zeit vom 4. bis incl. den 16. April d. J. zu zahlen sind; — so wird solches besonders noch sämmtlichen Gütern und Pastoraten sowie deren Commissionairen hiermit bekannt gemacht, mit Hinweisung auf die in dem Patente publicirte Bestimmung wegen der für verspätete Einzahlung obiger Beiträge zu entrichtenden Weilrenten.
Riga im Ritterhause am 17. März 1866.
Nr. 306. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät Ihre Excellenz die Frau wirkliche Staatsräthin **Helene von Bulgarin** geb. Idé auf das im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegene **Gut Sarrakus** um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 24. Februar 1866. Nr. 453. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dimitt. Hofgerichts-Vicepräsident Eduard Baron **von Tiesenhausen** auf das im Rigaschen Kreise und Sissegallschen Kirchspiele belegene **Gut Weißensee** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 24. Februar 1866. Nr. 468. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät Se. Excellenz der Herr wirkliche Staatsrath und Ritter **Ottocar von Aderkas** auf das im Arensburgschen Kreise und Peudeschen Kirchspiele belegene **Gut Koick** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 4. März 1866. Nr. 532. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Julie **von Schulmann geb. Amelung** auf das im Dorpatschen Kreise und Theal-Fölkschen Kirchspiele belegene **Gut Teilitz** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 2. März 1866. Nr. 512. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät Se. Erlaucht der Herr dimitt. Stabscapitain Reinhold **Graf Anrep-Elmpt** auf die im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegenen **Güter Kerstenhof und Murrikatz** um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 24. Februar 1866. Nr. 458. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Paul von Staden als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und Allendorfschen Kirchspiele belegenen **Gutes Orgishof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde:**

1) Karwin, 35 Thl. $71^{80}|_{112}$ Gr. groß, auf den Orgishofschen Bauer Peter Petersohn für den Preis von 4200 Rbl. S.,

2) Pauke, 92 Thl. $69^{14}|_{112}$ Gr. groß, auf die Orgishofschen Bauern Tennis Sahlit und Allis Sirnis für den Preis von 11,000 Rbl. S.,

3) Piggän, 48 Thl. $88^{80}|_{112}$ Gr. groß, auf den Orgishofschen Bauer Jacob Sirnes für den Preis von 6150 Rbl. S.,

4) Leel-Lahl, 46 Thl. $64^{35}|_{112}$ Gr. groß, auf den Orgishofschen Bauer Jahn Leiin für den Preis von 7500 Rbl. S.,

5) Beitan, 52 Thl. $13^{20}|_{112}$ Gr. groß, auf den Orgishofschen Bauer Carl Ohsolin für den Preis von 7537 Rbl. S.,

6) Saulit, 21 Thl. $18^{19}|_{112}$ Gr. groß, auf den Orgishofschen Bauer Carl Osolin für den Preis von 3063 Rbl. S.,

7) Mass-Lahl, 48 Thl. $36^{76}|_{112}$ Gr. groß, auf den Orgishofschen Bauer Matz Krahsit für den den Preis von 7200 Rbl. S.,

8) Sohle, 50 Thl. $84^{24}|_{112}$ Gr. groß, auf den Orgishofschen Bauer Carl Leiin für den Preis von 7200 Rbl. S.,

9) Ohsol, 28 Thl. $61^{107}|_{112}$ Gr. groß, auf den Orgishofschen Bauer Jahn Leiin für den Preis von 3500 Rbl. S.,

10) Rohsit, 43 Thl. $61^{5}|_{112}$ Gr. groß, auf die Orgishofschen Bauern Peter und Jahn Mannek für den Preis von 5400 Rbl. S.,

11) Uhpsche, 97 Thl. $19^{79}|_{112}$ Gr. groß, auf die Orgishofschen Bauern Carl und Jahn Zahlit für den Preis von 9250 Rbl. S.,

12) Preekschan, 57 Thl. $84^{43}/_{112}$ Gr. groß, auf die Orgishofschen Bauern Wittum Ohsol und Indrik Ohsol für den Preis von 7800 Rbl. S.,

13) Wahrne, 33 Thl. $18^{24}/_{112}$ Gr. groß, auf die Orgishofschen Bauern Jahn Most und Anz Most für den Preis von 4500 Rbl. S.,

14) Preekschen-Kalnin, 6 Thl. $22^{65}/_{112}$ Gr. groß auf den Orgishofschen Bauer Karl Blum für den Preis von 1800 Rbl. S., —

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 14 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Orgishof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthums-Uebertragung genannter 14 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 14 Orgishofschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 1. März 1866. Nr. 505. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Eduard von Oettingen als Erbbesitzer des im Dörptschen Kreise und Bartholomäischen Kirchspiele belegenen **Gutes Jensel** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Jenselschen Gehorchslande gehörende **Grundstücke**, als:

1) Annoka (Nr. 17), welches aus Gehorchsland im wackenbuchmäßigen Landwerth von 19 Thl. 82 Gr. und aus Hofesland im Landwerthe von 26 Lofstellen 20 Kappen besteht, auf die Bauern Gebrüder Samuel und Friedrich Sodla für den Preis von 2400 Rbl. S.,

2) Otsa, Wahhi und Pappi (Nr. 61, 62 und 63), welches aus Gehorchsland im wackenbuchmäßigen Landwerth von 72 Thl. 10 Gr. besteht, auf die Bauern Gebrüder Peter und Jaan Muska für den Preis von 7000 Rbl. S.,

3) Kolli (Nr. 60), welches aus Gehorchsland im wackenbuchmäßigen Landwerth von 25 Thl. 9 Gr. besteht, auf den Bauer Märt Kalt für den Preis von 3000 Rbl. S.,

4) Uddo, welches aus wackenbuchmäßigem Gehorchslande im Landwerth von 19 Thl. 32 Gr. besteht, auf den unmündigen, durch seinen Vater Hans Saotz vertretenen Bauer Hindrik Saotz für den Preis von 1700 Rbl. S.,

5) Uus-tallo, welches aus Gehorchsland im wackenbuchmäßigen Landwerth von 14 Thl. 48 Gr. besteht, auf den Bauer Hindrik Saotz für den Preis von 1450 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Appertinentien den Käufern als freies von allen auf dem Gute Jensel ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke nebst Gebäuden und mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 3. März 1866.

Nr. 756. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Bauer **Adam Petersohn**, als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegenen Duckershofschen **Gesindes Tohsche** und der Bauer **Mahrz Anton,** als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegenen Duckershofschen **Gaitsche-Gesindes** nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß

1) die Hälfte des Gesindes Tohsche auf seinen Sohn Ahdam Pehtersohn für den Preis von 2800 Rbl. S.,

2) die Hälfte des Gesindes Gaitsche auf seinen Sohn Mahrz Anton für den Preis von 2250 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die Hälften selbiger zwei Gesinde mit den contractlichen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Duckershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen Bauer-Rentenbank, deren Ansprüche und Rechte, ebenso wie die der rechtlichen Inhaber aller ingrossirten Obligationen, unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung- und Eigenthums-Uebertragung genannter zwei Gesinde nebst den contractlichen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten zwei Duckershofschen Gesinde mit Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 1. März 1866. Nr. 511. 2

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die **Lieferung von** 5 Paar großen, 5 Paar mittlere und 3 Paar kleinen **Handfesseln**, 2 langen und 5 kurzen **Ketten** und 5 **Schlössern** zu übernehmen, hiermit aufgefordert, zum Torge am 7. und zum Peretoege am 11. April bei diesem Kameralhofe, in dessen Canzellei die Muster der zu liefernden Gegenstände täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, in Augenschein genommen werden können, sich zu melden.

Riga-Schloß, den 14. März 1866. Nr. 130.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку 5 паръ большихъ, 5 паръ среднихъ и 3 пары малыхъ ручныхъ оковъ, 2 длинныхъ и 5 короткихъ цѣпей, явиться въ сію Палату къ торгу 7 и къ переторжкѣ 11. Апрѣля с. г. Образцы означенныхъ принадлежностямъ можно видѣть въ Канцеляріи Палаты ежедневно, за исключеніемъ праздничныхъ и воскресныхъ дней.

Рига, 14. Марта 1866 года. № 130.

Der unter dem Krongute **Freudenberg belegene Schagger-Steinbruch,** der zu Treppen, Grabsteinen und anderen Steinhauerarbeiten sich eignende Kalksteine liefert, sowie die daselbst befindlichen Heuschlags- und Weideländereien sollen **auf 12 Jahre** vom 23. April 1866 bis zum 23. April 1878, getrennt oder auch zusammen **verpachtet werden** und sind die Torgtermine zu diesen Verpachtungen auf den 14. und 16. April a. c. bei der Wendenschen Bezirksverwaltung der Reichsdomainen anberaumt worden.

Demnach werden die etwanigen Pachtliebhaber hierdurch aufgefordert, zu besagten Torgterminen sich zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots unter Beibringung der gesetzlichen Saloggen in der Bezirksverwaltung zahlreich einzufinden.

Die aufgestellten Bedingungen können jeden Vormittag in der Canzellei dieser Behörde eingesehen werden.

Wenden, Bezirksverwaltung, den 12. März 1866.

Nr. 523. 3

Рижское Окружное Инженерное Управленіе вызываетъ желающихъ къ торгамъ на принятіе въ Рижской Инженерной Командѣ оптомъ разрѣшенныхъ къ производству въ семъ 1866 году новыхъ и капитальныхъ работъ, по Ригѣ и Динаминдской крѣпости.

На означенныя работы по смѣтамъ исчислено 73,200 руб. Торги производиться будутъ при Рижскомъ Военно-Окружномъ Совѣтѣ, въ цитадели въ зданіи подъ № 1, въ слѣдующіе сроки: торгъ 2. и переторжка 6. числъ Мая мѣсяца съ 12 часовъ утра.

Условія съ обозначеніемъ количества неустойки, сроковъ начатія и окончанія работъ, могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться, во всякое время до торговъ въ Канцеляріи Окружнаго Инженернаго Управленія, а въ дни назначенные для торговъ въ Окружномъ Совѣтѣ.

Прошенія о желаніи участвовать въ торгахъ, съ приложеніемъ залоговъ къ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго исполненія обязанности и видовъ о званіи, должны быть подаваемы въ присутствіе Окружнаго Совѣта въ назначенныя для торговъ числа, не позже 12 часовъ утра.

№ 188.

Рижское Окружное Инженерное Управленіе вызываетъ желающихъ къ торгамъ, на принятіе въ семъ 1866 году въ Рижской Инженерной Командѣ поставки строительныхъ потребностей въ раздробительности для ремонтныхъ работъ по Рижской цитадели и Динаминдской крѣпости. На означенныя потребности исчислено до 5000 рублей.

Къ заподряду подлежатъ разныя строительныя потребности, какъ то: камень, известь, кирпичь, гранитъ, глина, песокъ, лѣсные матеріалы, желѣзо, гвозди, печные, дверые и оконные приборы и другія издѣлія, равно мастеровые и рабочіе люди.

Торги производиться будутъ при Рижскомъ Военно-Окружномъ Совѣтѣ въ цитадели въ зданіи подъ № 1, въ слѣдующіе сроки: торгъ 25. и переторжка 29. числъ Апрѣля мѣсяца.

Подробныя предварительныя условія съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка сроковъ начатія и окончанія можно видѣть заблаговременно до торговъ въ Канцеляріи Окружнаго Управленія, а въ дни назначенные для торговъ въ Военно-Окружномъ Совѣтѣ. № 184.

Исковское Губернксе Правленіе объявляетъ что по постановленію онаго состоявшемуся 10. Февраля сего года, назначено въ продажу, съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія на срокъ 24. Мая 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Порховскому помѣщику Прапорщику Владиміру Яковлеву Мягкову, состоящее во 2. станѣ Порховскаго уѣзда, заключающееся въ дер. Язовкахъ, при коей земли разныхъ угодій удобной и неудобной 173 дес. 2127 саж. съ 11 душевыми надѣлами крестьянъ, изъ этого числа земли 25 дес. принадлежатъ другой владѣлицѣ имѣнія Мягкова, Надеждѣ Никандровой Мягковой и на землю эту имѣются особыя уставныя грамоты. Изъ числа остальной зевли находится въ непосредственномъ распоряженіи помѣщика Виктора Мягкова 93 дес. 2127 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ Мягкова по уставной грамотѣ 55 дес. Означенная выше земля состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ владѣльцамъ: 148 дес. 2127 саж. Виктору Мягкову и 25 дес. Надеждѣ Мягковой. Въ описанномъ имѣніи движимости, фабрикъ и заводовъ не имѣется. Въ дер. Язовкахъ судоходныхъ рѣкъ, доставляющихъ удобную сплавку хлѣба и лѣса нѣтъ, кромѣ рѣки Ситни, находящейся въ 4 верстахъ, по коей сплавляется лѣсъ въ посадъ Сольцу и другія мѣста. Деревня эта находится въ разстояніи отъ г. Порхова въ 40 вер., посада Сольцы въ 35, Динабургскаго шоссе въ 50 и отъ Пскова въ 90 вер. Сбыть произведеній бываетъ въ г. Порховъ и посадъ Сольцы сухимъ путемъ. Въ означенномъ выше имѣніи поселено 11 душевыхъ надѣловъ, которые за предоставленную имъ въ постоянное пользованіе удобную землю,

въ количествѣ 55 дес., платятъ ежегодно владѣльцу оброка 99 руб., а оставшаяся въ распоряженіи владѣльца земля 93 дес., отдается въ оброчное содержаніе, съ коей по показанію владѣльца получается дохода въ годъ до 130 руб., что и составитъ вмѣстѣ съ оброкомъ 229 руб., по сему имѣніе это и оцѣнено по 10-лѣтней сложности годоваго дохода въ 2290 руб. сер. и продается на удовлетвореніе долговъ Мягкова: поручику Ивану Михайлову Бадибѣлову по заемному письму остальныхъ 150 руб. наслѣдникамъ чиновника 14. класса Дементья Иванова Новицкаго по заемному письму 100 руб. съ процентами, дворянину Ляховичу по роспискѣ 150 руб., Г. Рѣдихину по роспискѣ 120 руб. 50 коп, и Дерптской гражданкѣ Ольгѣ Мирингъ 149 руб.; а также долга С. Петербургской Сохранной Казнѣ 576 руб. 60 коп., а всего 1246 руб. 10 коп. и на пополненіе разныхъ казенныхъ взысканій. Желающіе купить это имѣніе могутъ резсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.
№ 1840. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго состоявшемуся 31. Января сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія на срокъ 24. Мая 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее Порховской помѣщицѣ Людмилѣ Александровой Зиновьевой, состоящее въ Порховскомъ уѣздѣ и заключающееся въ сельцѣ Малыхъ Бундовыхъ Горкахъ и деревняхъ: Полянахъ, Лютцѣ, Лишкахъ и пустошѣ Мошатиной, при коихъ земли разныхъ угодій, удобной и неудобной, а именно: при дер. Лишкахъ 60 дес., Лютцѣ 50 дес., Полянахъ 10 дес., а всего поступило въ надѣлъ поселенныхъ временно-обязанныхъ крестьянъ 27 душъ 120 дес, за тѣмъ осталось въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы при деревняхъ Лютцѣ 31 дес. и Полянахъ 12 дес., итого 244 дес. Вся селовая земля находится въ общемъ и чрезполосномъ владѣніи съ селомъ, принадлежащимъ малолѣтнему сыну владѣлицы имѣнія, часть коего находится въ вѣдѣніи Опеки. Въ означенномъ выше имѣніи, господскаго строенія и движимости никакой не имѣется. Селовая и пахатная земля состоитъ изъ 3 полей, на коихъ можно высѣвать ржи 3 чет., яроваго вдвое, сѣна выставляется по 5 копенъ съ 17 дес., что составитъ 425 пуд. или 85 копенъ. Описанное имѣніе находится въ разстояніи отъ г. Пскова въ 130 вер. и дер. Лишки 127, Лютцѣ 117 и Поляны 108 вер., отъ г. Порхова: Горка въ 65, Лишки 62, Поляны 50 и Лютцѣ въ 48 вер.; отъ С. Петербурго-Варшавской желѣзной дороги въ 80, сельцо Малыя-Бундовы-Горки отъ посада Сольцы въ 5 вер., гдѣ находится льняная пристань. Въ этомъ имѣніи озеръ нѣтъ и рыбной ловли не производится. Сбыть произведеній бываетъ въ посадъ Сольцы сухимъ путемъ. Съ описанной селовой запашки, принадлежащей Зиновьевой, за исключеніемъ на обработку, на наемъ прислуги, за 10 лѣтъ можно получить чистаго дохода въ годъ 100 руб., сверхъ того чрезъ отдачу въ аренду пустоши Мошатиной можно получить 50 руб., оброка съ 27 душевыхъ надѣловъ 228 руб. 90 коп., за отрѣзную землю при дер. Лютцѣ 40 руб., Полянахъ 60 руб., а всего 478 руб. 90 коп., а потому означенное имѣніе, по числу получаемаго чистаго дохода, оцѣнено по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 4789 руб с. и продается на удовлетвореніе долговъ Зиновьевой, а именно: Прапорщику Николаю Александрову Мальцеву по заемному письму 3000 руб., купцу Смурову по роспискѣ 60 руб., вдовѣ Титулярнаго Совѣтника Софьѣ Андрѣевой Андерсонъ по роспискѣ 150 руб. и мѣщанкѣ Капустиной 100 руб., съ преимущественнымъ удовлетвореніемъ долга Зиновьевой по закладной, совершенной въ С. Петербургской Палатѣ Гражданскаго Суда въ Іюлѣ мѣсяцѣ 1863 года на сумму 3386 руб., малолѣтней дочери Полковника Аполинаріи Коссаревской. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.
№ 1786. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его, назначенъ 6. Мая 1866 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу дехтярнаго завода, съ принадлежащими къ оному строеніями и землею; пахатной 5 и подъ дровянымъ лѣсомъ 36 дес., помѣщика Владислава Лоссовскаго, состоящаго въ 3. станѣ Себежскаго уѣзда, оцѣненнаго по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 3000 руб., съ предоставленіемъ желающимъ купить оный права предлагаетъ сумму ниже оцѣночной. Заводъ этотъ состоитъ при имѣніи владѣльца Василевщизнѣ и предположенъ къ продажѣ на удовлетвореніе долговъ Лоссовскаго: помѣщику Валеріану фонъ-Эртману 790 руб. $25\frac{1}{2}$ коп., дворянкѣ Вознесенской 350 руб., купцу Ефиму Альбертову 175 руб. и Себежсвой Городской Думѣ, за содержаніе въ арендѣ городскаго дома 342 руб. 85 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе къ означенному сроку, гдѣ могутъ разсматривать бумаги и опись, къ сему дѣлу относящіяся.
№ 2012. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію его 27. Января 1866 года, состоявшемуся въ присутствіи Правленія на 6. Мая сего 1866 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу 16 каменныхъ лавокъ и еще съ лѣвой стороны, въ одной связи, погреба и надъ нимъ лавки, состоящихъ въ г. Полоцкѣ, въ 3. кварталѣ, на городской землѣ, принадлежащихъ Полоцкому мѣщанину Герцъ Гинзбургъ-Шику и купчихѣ Ольгѣ Похожевичевой, оцѣненныхъ въ 2964 руб., на пополненіе слѣдующихъ съ Шика и Похожевичевой, за взятыя ими изъ Струнскаго Центральнаго магазина 16982 пуда ржи, 8241 руб. и за страхованіе ихъ строеній 109 руб. $84\frac{1}{4}$ коп. и поземельной недоимки по Городской Думѣ 802 руб. 12 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, къ означенному сроку, гдѣ могутъ разсматривать бумаги и опись, къ сему дѣлу относящіяся.
№ 2109. 3

Immobilien-Verkauf.

Am 7. April d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weiland Collegien-Registrators Iwan Iwanow Palunin gehörige allhier jenseits der Düna auf Pinkenhofffchen Stadtgrunde bei Ilgezeem sub Pol.-Nr. 73 an der Ecke des nach Möllers oder Weißenhof und nach Ilgezeem führenden Weges belegene Wohnhaus sammt Badstuben und sonstigen Appertinentien nebst dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtgrundes unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, sowie daß demjenigen, welcher den höchsten über die Summe von 2000 Rbl. hinausgehenden Preis bieten sollte, der Zuschlag sofort zu ertheilen sei, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga Rathhaus, den 17. März 1866.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Am 14. April d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weil. Fischerwirthen Hans Kreß gehörige, allhier im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Küpenholm sub Pol.-Nr. 10 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen, im Ganzen 873□-Ruthen an Flächenraum enthaltenden Stadtgrundes unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 17. März 1866.

Carl E. Seebode.
Waisenbuchhalter.

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts soll Donnerstag den 31. März d. J., 12 Uhr Mittags, im Grimmschen Speicher, Malergasse Nr. 2, eine Partie Flachs meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Carl Cruse,
Börsen-Makler. 3

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Ueber die Provinzial-Institutionen der innern Gouvernements.

Unter Hinweisung auf den im Jahre 1863, zu der Zeit, als der Entwurf einer Verordnung über die Provinzial-Institutionen an den Reichsrath zur Beprüfung gelangte — in der „Nord. Post" (in den Nummern 138, 140—143) abgedruckten analytischen Abriß, so wie er von dem Ministerium d. J. vorgestellt worden, und auf die durch dieselbe Zeitung (in den Nummern 253 u. 254 v. J. 1865) veröffentlichten Notizen über die allmählige Einführung der Landes-Institutionen und über die ersten Erfahrungen der Thätigkeit derselben, — bringt die diesjährige Nord. Post mehrere Artikel über die Provinzial-Institutionen, welche einige Ansichten, die in den Provinzial-Versammlungen laut geworden sind, und einige Beschlüsse dieser Versammlungen zum Gegenstande haben und mit dem Wunsche eingeleitet werden, daß die in der „Nord. Post" ausgesprochenen Ansichten als ein Ausdruck des Gedankens aufgenommen würden, der mit der Wirksamkeit der Provinzial-Institutionen vollständig sympathisirt, soweit diese Wirksamkeit mit dem Gesetz, das dieselben in's Leben rief, übereinstimmt und auf das durch dieses Gesetz gesteckte Ziel gerichtet ist. Eine Verschiedenheit der Gesichtspunkte, heißt es weiter, ist ganz natürlich und daher unvermeidlich, und da Alles Neue Zweifel und Bedenken erregt und dessen Ausbreitung, je umfassender, complicirter und wichtiger dasselbe ist, desto mehr von zeitweiligen Uebelständen begleitet sein kann, so muß man allerseits bemüht sein, solche Uebelstände zu beseitigen, und die wichtigsten Verschiedenheiten der Ansichten, die wichtigsten Zweifel und Bedenken werden dann bei einem allgemeinem Streben nach Gemeinwohl, bei einem leitenden positiven Gesetze und bei Fernhaltung einer in solchen Angelegenheiten völlig unangemessenen Reizbarkeit ohne besondere Schwierigkeit zu beseitigen oder doch aufzuklären sein.

Der erste einleitende Artikel fährt sodann im Wesentlichen folgendermaßen fort:

Der Entwurf vom Jahre 1863 unterlag bei seiner Beprüfung im Reichsrath verschiedenen, mehr oder weniger wesentlichen Abänderungen, die Hauptgrundzüge desselben wurden jedoch in dem Gesetze vom 1. Januar 1864 beibehalten. Indem die genaue Bedeutung einiger Artikel der Verordnung über die Provinzial-Institutionen und der Regeln, nach welchen dieselben in Wirksamkeit zu setzen sind, erläutert werden sollen, wird öfter auf den gedachten analytischen Abriß Bezug zu nehmen sein. In demselben sind bereits auf einige inmitten der Provinzial-Versammlungen aufgeworfenen Fragen Antworten enthalten und kann die Bezugnahme auf diese Antworten als Beweis dienen für die Uebereinstimmung des bei Anfertigung des Entwurfs leitend gewesenen Gedankens mit dem Gedanken, der gegenwärtig, nachdem der Entwurf Gesetzeskraft erhalten, bei dessen Inslebentreten sich geltend macht.

Am Schluß des Abrisses, dessen hier erwähnt wird, ist der Wunsch ausgesprochen, daß die neuen Institutionen mit derselben Aufrichtigkeit und mit demselben Vertrauen aufgenommen werden mögen, mit welchem sie dargeboten wurden. Zu Ende der im Herbst des verflossenen Jahres gedruckten Artikel ist gesagt, daß „die Organisationen der Provinzial-Institutionen und die ersten Versuche ihrer Wirksamkeit sich im Allgemeinen nach dem in Vorschlag gebrachten Plan und ohne von dem durch den Allerhöchsten Willen angegebenen Wege abzuweichen entwickelt hätten"; dabei wurde jedoch der Gedanke ausgesprochen, daß „die Aufmerksamkeit der Versammlungen sich nicht vorzeitig auf eine Kritik des Gesetzes und auf die Vorschläge über verschiedene Abänderungen desselben richten werde."

Es wird nicht ohne Nutzen sein jetzt näher zu betrachten, in wie weit sich der in der „Nord. Post" im Jahre 1863 verlautbarte Wunsch erfüllt und die in derselben ausgesprochene Ansicht in Bezug auf die genaue Beobachtung des emanirten Gesetzes über die Provinzial-Institutionen gerechtfertigt hat und wodurch der Gedanke berechtigt ist, daß eine Kritik dieses Gesetzes verfrüht sei. Bei der Erwägung dieser Fragen wird es am besten sein mit der letzten zu beginnen.

Das Streben, in eine Kritik der Gesetzesbestimmungen vom 1. Januar und 25. Mai 1865 einzugehen, hat sich, obgleich in ungleichartigem Maßstab in einigen Provinzial-Versammlungen kund gethan. Die desfalls geäußerten Ansichten bezogen sich sowohl auf einige specielle Artikel des Gesetzes, als auch überhaupt auf diejenigen Hauptprincipien, auf Grundlage derer der Wirkungskreis der Provinzial-Institutionen vorläufig bestimmt war. Der Gedanke, auf welchen sich die Aufmerksamkeit sichtlich am meisten concentrirte, besteht darin, daß die Competenz der Landschaft zu sehr beschränkt und deren Thätigkeit nicht genugsam vor unbequemer Einmischung der Administrativgewalt gewahrt sei. Ehe in dieser Beziehung auf Specialitäten eingegangen wird, ist es nothwendig, einen allgemeinen Gesichtspunkt für diesen Gegenstand festzustellen und die Erörterung einiger Gedanken zu wiederholen, die in der „Nord. Post" im Jahre 1863 ausgesprochen sind. In dieser war damals unter anderm Folgendes gesagt:

„Es ist vor Allem nothwendig sich klar zu machen, wie man die Beziehung der Provinzial-Institutionen zu dem allgemeinen Staatsorganismus und zu der, diesen direct repräsentirenden Staatsgewalt anzusehen hat: ob mit dem Gedanken an eine unzusammenhängende oder enge Verbindung, an eine getrennte oder zusammenfallende Thätigkeit, an eine Gemeinsamkeit oder Vereinzelung und Theilung der Interessen, des Vertrauens und der Harmonie oder des Mißtrauens und Entfremdung, die sich in ängstlicher Begrenzung aller, auch der geringsten Rechte und Interessen aussprechen?..... Die

Entscheidung dieser Vorfragen beim Entwerfen der obrigkeitlichen Vorschläge konnte nicht zweifelhaft sein. Die Staatsgewalt, welche neue Institutionen im Interesse des Gemeinwohls schafft, kann unmöglich von denjenigen Grundprincipien abgehen, die dem Staatsorganismus als Basis dienen. Die Landesverwaltung kann und darf nur ein besonderer Zweig dieses Organismus, ein örtliches Organ sein, welches seine besondere Existenz, Selbstständigkeit, Bedeutung, Form, Bedingungen haben, jedoch, abgesehen davon, bloß einen Theil eines einheitlichen Ganzen bildet und mit den übrigen Theilen dieses Ganzen ausreichlich verbunden ist. Indem die Regierung Provinzial-Institutionen hinstellt, darf sie keinen Staat im Staate schaffen, diese Institutionen nicht außerhalb des Staates stellen, dieselben nicht von den allgemeinen Bedingungen, denen das ganze Staatsterritorium untergeordnet ist, nicht von derjenigen Richtung befreien, die von den Erfordernissen des ganzen Reiches bestimmt wird. Ist es einerseits nothwendig, den Provinzial-Institutionen den Grad der Selbstständigkeit und den Raum für ihre Thätigkeit zu gewähren, ohne welche das eigentliche Ziel ihrer Bestimmung nicht erreicht werden kann, so muß andererseits auch die Unverletzlichkeit der Principien der Staatseinheit im Auge behalten werden. Ein gemeinsames Band zwischen den verschiedenen Theilen des Organismus ist nur bei der Aufrechterhaltung eines festen Bandes zwischen allen seinen Zweigen und seinem Centrum möglich. Hier fragt es sich um das Einheitsprincip des Staatsbaues und um das Föderativprincip. Den Vorschlägen über die Provinzial-Institutionen liegt der Gedanke der Decentralisation zu Grunde; dieser Gedanke ist jedoch nicht auf Lockerung des zwischen den Theilen und dem Centrum bestehenden Bandes gerichtet. Die Staatsgewalt trennt die Landschaft nicht von sich, sondern zieht sie zu einem gemeinsamen Werk heran. Sie sieht in ihr nicht eine Nebenbuhlerin, sondern eine Bundesgenossin. Den Provinzial-Institutionen ist die nächste Sorge für diejenigen Interessen anvertraut, welche an andern Orten lebhafter empfunden werden, als im Centrum, die nächste Leitung derjenigen Angelegenheiten, welche an andern Orten besser dirigirt und entschieden werden können, als aus dem Centrum der Staatsverwaltung. Die Verwaltung bleibt jedoch dadurch weder diesen Angelegenheiten, noch jenen Interessen fremd. Indem die Regierung den Provinzial-Institutionen innerhalb bestimmter Grenzen gewisse Competenzen einräumt, lockert sie nicht den Zusammenhang ihrer Rechte, sondern erleichtert die Bürde der ihr obliegenden Verbindlichkeiten und fördert zu gleicher Zeit einen erfolgreichern Fortgang der Angelegenheiten, in welchen eine nähere Betheiligung der Landschaft einer ausschließlichen Thätigkeit der Administration vorzuziehen ist. In einigen Ansichten über die Landesreform tritt ein Gesichtspunkt hervor, welcher, indem er die Regierung und die Landschaft einander gegenüberstellt, jede Betheiligung der Staatsgewalt an den Provinzial-Institutionen als eine Aneignung ihr nicht zustehender Rechte ansieht. Von diesem Gesichtspunkt aus werden Mißtrauen und Argwohn in den wechselseitigen Beziehungen der Regierung und der Landschaft gleichsam als normaler Zustand beider constant bleiben. Hieraus entsteht der Wunsch, den Provinzial-Institutionen alle möglichen Garantien zu gewähren, welche dieselben wie eine Mauer vor einem Eingriff der Administrativgewalt umgeben sollen. Aber ein wirkliches Erforderniß dieser Garantien, wirkliche Gefahren durch die überflüssige oder schädliche Einmischung der Administration werden durch keine triftigen Beweise unterstützt und können nicht unterstützt werden. Ein in Bezug auf die Organisation der Provinzial-Institutionen vorausgesetzter Antagonismus kann bei uns nicht eintreten. Es darf nicht vergessen werden, daß die Provinzial-Institutionen aus einer selbstständigen, völlig freien Initiative der Regierung hervorgehen und daß das Ziel, nach welchem diese strebt, dasselbe ist, auf welches auch die Landesrepräsentanten ihre Anstrengungen richten können, wenn sie zugleich mit den nächsten localen Interessen und Erfordernissen die allgemeinen Bedingungen des Nutzens und der Wohlfahrt des Reiches im Auge behalten. Um nachzuweisen, daß es möglich sei, die Provinzial-Institutionen außerhalb jedes Einflusses der Administrativgewalten ja sogar beinahe außer allen Beziehungen zu denselben zu stellen, wird gewöhnlich auf die Beschränkung ihrer Thätigkeit in Angelegenheiten von rein localem Interesse hingewiesen, welche zu berühren die Regierung weder Veranlassung habe, noch genöthigt sei. Es fragt sich aber: giebt es unter den Landesangelegenheiten viele, welche nicht einerseits die Interessen des Staates und andererseits Privatinteressen tangirten? Welche Kategorie der practisch behandelten Angelegenheiten kann bedingungslos nicht allein der ausschließlichen Leitung, sondern auch, so zu sagen, der Willkür der Landes-Institutionen übergeben werden? Weder die Volksverpflegung, noch die allgemeine Fürsorge, noch die Wegecommunication, noch die Abgaben-Repartition kann als eine der Staatsgewalt ganz fremdstehende Angelegenheit gelten. Wenn es für den Landeshaushalt gewisse durch die Gesetze bestimmte Regeln geben muß, so ist die Staatsgewalt doch verpflichtet zu wissen, ob dieselben auch erfüllt werden. Stimmen die Interessen der Landschaft eines Gouvernements mit den Interessen der Landschaft eines andern nicht ganz überein, haben die in einer Ortschaft getroffenen Anordnungen auf eine andere Einfluß — so muß ein Mittel vorgesehen, ein Weg angegeben werden, um dasjenige auszugleichen, was einer Ausgleichung bedarf, um diejenigen Interessen zu schützen, welche nicht beengt oder verletzt werden dürfen."

Alle diese vor 2½ Jahren ausgesprochenen Gedanken finden auch gegenwärtig volle Anwendung auf die Sache. Der Wirkungskreis der Provinzial-Institutionen kann nicht als ein beengter angesehen werden, wenn ihrer Leitung alle örtlichen wirthschaftlichen Angelegenheiten überlassen werden, welche das allgemeine Interesse der örtlichen Bevölkerung in sich begreifen. Die Volksverpflegung, die allgemeine Fürsorge, die Sorge für die örtlichen Wege und Communicationsmittel, die gleichmäßige Vertheilung der Naturalprästanden, die Repartition gewisser Steuern, die Verwaltung der gemeinschaftlichen Versicherung, das Recht der Betheiligung an der Wahl der Friedensrichter, an den Angelegenheiten der Volksbildung und des Medicinalwesens, die Berechtigung für die örtlichen Erfordernisse neue Steuern festzusetzen und das Recht über örtliche Vortheile und Mängel Vorstellung zu machen. Was jedoch den Grad und die Grenzen der der Landschaft zugewiesenen Thätigkeit betrifft, so können auch diese, wenn der Landschaft die Verwaltung und Disposition der von der Regierung angesammelten bedeutenden Capitalien für das Volksverpflegungswesen und für die Collegien der allgemeinen Fürsorge übergeben werden und unter den Bedingungen, welche hinsichtlich der von der Administrativgewalt in den Angelegenheiten der Landschaften zu übernehmenden Betheiligung verordnet sind, — nicht als zu beengt angesehen werden.

(Forts. folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 18 März 1866.

Bekanntmachungen.

Local-Veränderung.

Hiemit beehre ich mich zur Kenntniß des geehrten Publicums zu bringen, daß ich mein **Geschäfts-Local nach meinem eigenen Hause** (vormals Caviezel), an der St. Petri-Kirche, **verlegt habe.** — Ich nehme zugleich Veranlassung, meinen Herren Gönnern und Geschäftsfreunden für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen meinen Dank abzustatten und bitte, auch in der Folge mir dasselbe erhalten zu wollen, wobei ich mein Geschäft zu **litho-** und **typographischen Arbeiten** jeglicher Art, sowie auch meine **Schriftgießerei,** verbunden mit **Stereotypie** u. **Galvanoplastik** bestens empfehle. — Meine **Verlags-Buchhandlung** befindet sich gleichfalls daselbst.

Riga, den 10. März 1866.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ernst Plates.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Alexander Saarmann sen., Alexander Saarmann jun. Johann Wilhelm Nicolai Thiel, Alexander Carl Robert Rösler, Jankel Itzkowitsch Roschaitzky, Samuel Macké, Johann Carl Böttcher, Archip Andrejew Schirow, Carl Wilhelm Andresohn, Otto Janischewsky, Anna Elisabeth Schönberg, Helena Dorothea Philippowitsch, Georg Peter Hugo Langewitz, Wittwe Alexandra Karpowa Jemeljanowa, geb Timofejewa, Wilh. Nikolai Narkewitsch,

nach andern Gouvernements.

Die

St. Petersburger

Feuerversicherungs-Gesellschaft,

Grundcapital **2,400,000** S.-Rbl. nebst einem ansehnlichen Reservefonds, **versichert** jede Art **Eigenthum,** unbewegliches wie bewegliches, im ganzen Reiche **gegen Feuersgefahr.**

Versicherungen **für Wenden und** deren **Umgegend** werden abgeschlossen in Wenden bei dem Bevollmächtigen,

Agenten Adolph Plamsch,

wohnhaft im Hause des Herrn **Tietjens** unweit des Rathhauses.

Anzeige für Liv- und Kurland.

1865er Bairischen

Lager-Bier-Hopfen

Prima Qualität

verkauft billigst, um zu räumen

Carl Chr. Schmidt,

Haus Rathsherr **Schaar** an der Schwimmpforte. 1

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von dem Eigenthümer als verloren angegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der Soldatentochter Edde Jahn, vom 2. Sept. 1865, Nr. 71.

Die Rekruten-Loskaufungs-Quittung des Filipp Sergejew Iwanow vom 23. Dec. 1865, Nr. 1061.

Die

St. Petersb. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grundcapital von S.-Rbl. **2,400,000** und ansehnlichem Reservecapital, versichert jede Art beweglichen und unbeweglichen Vermögen gegen Feuers-Gefahr in der Stadt Walk und deren Umgebung durch ihren Agenten **M. Rolland.** 2

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, am 16. März 1866.

per 100 Pfund			S.-R. K.	per Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
	S.-R. Kop.	Fichten-Brennh. p. Faden	— —		S.-Rbl		S.-Rbl.
Gr. Roggenmehl	2. 60 —	Grähnen- " " "	— —	puik Hofsdb P. H. D. 2.	61 62	Pferdeschweife, pr. Pud	— —
Weizenmehl	4. 20 50	pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.	fein puik Hofs-Dreiband		Mähnen dito	5½. 6
Butter, pr. Pud	9. 10 40	Hanf, Poln Rein-	— —	F. P. H. D. 2.	67 68	Schafwolle, gewöhnliche	
Heu " " Kop.	55 70	do. Ausschuß	— —	Livl. Dreiband L. D. 3.	50 —	ordinäre, pr. Pud	5. 9
Stroh " " "	35 45	do. Paß	— —	puik Livl. Dbd P. L D. 3.	52 —	Juften, weiße pr. Pud	15½ 16
per 20 Garnitz.		Flachs, Kron- 1	65 —	Flachsheede	— —	Rinderhäute, getrocknete	
Hafer	1. 50 60	puik Kron- P. K. 1	67 —	Talglichte, pr. Pud	$6\frac{2}{5}$. $6\frac{4}{5}$	von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 K.
Buchwaitzengrütze	5. 4 50	fein puik Kron-F. P. K. 1	70 —	Seife do.	$3\frac{4}{5}$. 4	Säeleinsaat, pr. Tonne	— —
Hafergrütze	— —	Zins Kron- Z. K. 1.	72 —	Hanföl, pr. 10 Pud	— —	Thurmsaat	— —
Gerstengrütze	3 20 —	Wrack- W. 2.	59 —	Leinöl do.	— —	Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— —
Erbsen	3 70	puik Wrack- P. W. 2.	61 —	Leinkuchen, pr. 63 Pud	— —	Roggen dito 15 "	S.-R.
Kartoffeln	1. 20 30	Dreiband D. 3.	50 —	Wachs, gelbes, pr. Pud	— 24	Salz, Terravech. pr. Last v. 18 T.	110
	per Faden	puik Dreiband- P. D. 3.	52 —	Wachslichte, weiße do.	— 36	" Cette " " 18 "	106
Birken-Brennholz	— —	slonetz Dreiband S. D. 3	50 —	Stangeneisen	19. 20	" Liverpool Patent " 18 "	94
	v. 7 à 7 Fuß. S.-Rbl	puik slon. Dreib P. S D. 3.	52 —	Reshinischer Tabak	18 —	Häringe, Norder in büchn. Ton.	156
Birken- u. Ellern-Brennh.	— —	Dreiband Wrack D. W. 4.	40 —	Bettfedern	80. 100	" " in föhrenen "	150
Ellern-Brennholz — —	p. Faden	Hofs-Dreib. (engl.) H. D. 2	57 58	Krollhaare	80. 160		

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 8 der Smolenskischen, Nr. 13 der Kiewschen, Nr. 9 der Grodnoschen, Nr. 6 der Tschernigowschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) zu Nr. 225 und 260 besondere Ausmittelungsartikel der St. Petersburgschen Polizei-Zeitung; 3) zu Nr. 5 ein besonderer Ausmittelungsartikel der Tulaschen Gouv.-Regierung den Coll.-Assessor Sergei Iwanow Troizky betreffend; 4) zu Nr. 7 ein besonderer Publications-Artikel der Tulaschen Gouv.-Regierung das Vermögen oder Capital der geisteskranken Frau Gouv.-Secretairin Anna Petrowoi Ganorski betreffend.

Redacteur **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.